

Newsletter 10 / 2022

Mitgliederversammlung 2022

Am Dienstag, dem 20. September 2022, fanden sich die Mitglieder und Freunde der Bundesgemeinschaft zum diesjährigen Kolloquium in Verbindung mit der Mitgliederversammlung im schönen und gastfreundlichen LVR-Niederrheinmuseum Wesel ein. Hier folgen einige Impressionen der sehr schönen Veranstaltung:

Das Kolloquium mit dem Titel: *Preußen im Westen: Das Verhältnis des Rheinlandes und der Niederlande zur Hohenzollern-Monarchie im 19. und 20. Jahrhundert* behandelte ausgewählte Aspekte aus dem Themenkomplex „Preußen“, der gerade auch im Westen einen wichtigen Teil der Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte insgesamt darstellt. Thematisiert wurden die Beziehungsgeschichte der seit 1815 zu Preußen gekommenen Rheinlande zum preußischen Gesamtstaat und zur Monarchie und die komplexen Relationen zwischen dem in Huis Doorn im Exil lebenden ehemaligen Kaiser Wilhelm II. und dem „Dritten Reich“.

In seinem Vortrag mit dem Titel: *Die Rheinlande und Preußen im langen 19. Jahrhundert – eine Beziehungsgeschichte und die Rolle der Monarchie* behandelte Georg Mölich das durchaus spannungsreiche Verhältnis der Preußen-Monarchie zum fernen, aber von seiner beginnenden Industrie bedeutsamen Rheinland einerseits und das anfänglich fremdelnde, dann aber doch kohabitierende Rheinland andererseits, das dann besonders in den vielen bis zum heutigen Tage erhaltenen Preußendenkmälern zum Ausdruck kam. Prof. Dr. Jacco Pekelder skizzierte in seinem Vortrag mit dem Titel: *Die Hohenzollern: Missing Link zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus?* das Verhältnis Wilhelms II. zum „Dritten Reich“ aus der Sicht des Museums Huis Doorn die Verstrickung des Hauses Hohenzollern in der nationalsozialistischen Bewegung und ihre Nähe zu den Machthabern des "Dritten Reiches" vor dem Hintergrund des laufenden Rückgabestreites zwischen der Bundesrepublik und den Erben des Hauses Hohenzollern. Das 'Huis Doorn', der Exilwohnsitz des letzten Kaisers seit 1918 bis zu dessen Tode im Jahr 1941, widmete sich dieser Thematik in einem Forschungsprojekt und einer Ausstellung, an dem Jacco Pekelder maßgeblich beteiligt war. Das Kolloquium wurde mit einer engagierten Diskussion beendet.



Das Kolloquium wurde mit einer engagierten Diskussion beendet.

Es folgte die Mitgliederversammlung der Bundesgemeinschaft, in der der Vorsitzende ausführlich über die Aktivitäten des letzten Jahres berichtete. Nach dem Bericht des Schatzmeisters und der Entlastung des Vorstands wurde eine erste Auswertung der in den vergangenen Monaten durchgeführten Umfrage unter den Mitgliedern der Bundegemeinschaften präsentiert.



Es folgte die Vorstellung der neuen Praktikantin der Bundesgemeinschaft und eine erste Skizzierung ihrer Aufgabe, die die Planung und Gestaltung eines Podcast für die Bundesgemeinschaft umfasst. In einem weiteren Tagesordnungspunkt fand eine Ehrung unseres langjährigen Partners und Freundes der Bundesgemeinschaft Georg Mölich als Vertreter des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) im Vorstand der BDNZ statt, der am Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand treten und somit aus dem Vorstand austreten wird. Mit Berichten aus den Mitgliedsvereinigungen endete die Mitgliederversamm-

lung.

lung 2022. Im Anschluß fand im LVR-Niederrheinmuseum eine Führung durch die Ausstellung: *Ein Strom, der uns verbindet: Deutsch-niederländische Geschichte am Rhein von 1800 bis 2000* statt.

Ehrung Georg Mölich

Auf der Mitgliederversammlung der Bundesgemeinschaft für deutsch-niederländische Zusammenarbeit am Dienstag, 20. September 2022, in Wesel teilte der Vorsitzende mit, dass der langjährige Vertreter des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR), Herr Georg Mölich, zum Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand treten wird. Damit gibt er zugleich sein Amt als Beisitzer des Vorstands der Bundesgemeinschaft von Amtswegen auf. Über viele Jahre hat Herr Mölich als der Treueste unter den Treuen die Bundesgemeinschaft mit Rat und Tat immer wieder kräftig unterstützt. Er war sowohl bei den Vorstandssitzungen als auch bei den Mitgliederversammlungen immer anwesend und hat seine umfassende Expertise für die Bundesgemeinschaft stets gewinnbringend eingebracht. Der Altvorsitzende Manfred Balzer hat dies in einer eindrucksvollen Laudatio noch einmal unterstrichen. Der Vorsitzende berichtete von einem Antrag des Vorstands, Herrn Mölich für seine Verdienste für die Bundesgemeinschaft die Ehrenmitgliedschaft in der Bundesgemeinschaft anzutragen. Die Mitgliederversammlung hat diesen Antrag einstimmig angenommen. Der Vorsitzende überreichte Herrn Mölich eine Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft und einen Präsenzkorb mit kulinarischen Genüssen aus dem Westfälischen, verbunden mit dem nochmaligen Dank und mit den besten Wünschen für den Ruhestand. Herr Mölich nahm die Ehrenmitgliedschaft erfreut und unter herzlichem Beifall der Anwesenden an.



Umfrage unter den Mitgliedern der BDNZ

Die Umfrage wurde in der ersten Hälfte des Jahres vorbereitet und im Vorstand beraten und beschlossen. Am 2. Juni 2022 fiel der Startschuss der Umfrage unter den Mitgliedern der Bundesgemeinschaft. Sie ging mit einer einmonatigen Verlängerung bis zum 31. Juli. Im August erfolgte die Auswertung. An dieser Stelle dankt der Vorsitzende unserem Vorstandsmitglied Tim Mäkelburg für die Gestaltung und die Auswertung der Umfrage. Generell ist der Rücklauf der Umfrage außerordentlich erfreulich: Von den 70 Mitgliedern habe 24 Vereine und Organisationen geantwortet, immerhin ein Rücklauf von über 30%. Das ist für eine Umfragestatistik ein vergleichsweise gutes Ergebnis. Beim überwiegenden Teil der Mitglieder handelt es sich um eingetragene Vereine, in Einzelfällen um öffentlich-rechtliche Organisation, wie Stiftungen oder Zweckverbände.

Es ist festzustellen, dass die Mitgliederzahlen der Vereine in den letzten Jahren stark rückläufig sind, nicht erst seit der Coronapandemie. Vor allem unter den jungen Jahrgängen ist das Interesse an einer Vereinsmitgliedschaft erschreckend schwach ausgebildet. Dahingehend sind die Vereine häufig stark überaltert. Einige Vereine haben zwar ihre reine Mitgliederzahl durch Werbekampagnen einigermaßen halten können, die aktive Teilnahme an Veranstaltungen ist aber deutlich geringer geworden. Vereinsintern zeigt sich der Rückgang auch in der Problematik der Neubesetzung von Vorstandsposten. Auch die Zahl der Veranstaltungen ist – freilich auch coronabedingt – rückläufig. In der Pandemie fanden die meisten Veranstaltungen, so sie denn überhaupt noch angeboten wurden, online statt, anfänglich unter zögerlicher, im Laufe der Zeit dann unter wachsender Beteiligung. Hier ist offenbar ein Gewöhnungsprozess erkennbar. Nach einer Liberalisierung der Coronamaßnahmen finden da und dort Veranstaltungen in



Hybridform statt, sofern dies als Veranstaltungsform durchführbar ist. Allerdings sind diese Hybridvents technisch gesehen aufwendig und für viele Vereine zu kostspielig.

Die öffentliche Wahrnehmung der Vereine hat sich nicht wesentlich geändert, auch nicht durch Corona, auch wenn die Teilnahme an Veranstaltungen rückläufig ist. Zum Teil wird sie durch vermehrte Aktivitäten einer vereinseigenen Website oder durch Nutzung von Social Media (Facebook, Twitter, Instagram) aufrechterhalten oder gar gestärkt. Das gilt auch da und dort durch Mitgliederbriefe oder Newsletter. Vor allem durch die Nutzung der sozialen Medien erhofft man sich eine höhere Wahrnehmung unter den Jugendlichen. Auch wird hier und da Werbung in Schulen gemacht, wo das Fach Niederländische etabliert ist.



Für die Bundesgemeinschaft ist die Umfrage besonders wichtig bezüglich der Erwartungen der Mitglieder an die Bundesgemeinschaft. Auffallend ist das hohe Interesse der Vereine an einer vermittelnden Initiative der Bundesgemeinschaft, Kontaktvermittlung unter den Vereinen, aber auch Kontaktvermittlung zu staatlichen Institutionen, auch in den Niederlanden. Die Unterstützung bei Veranstaltungen, nicht nur organisatorisch sondern durchaus gelegentlich auch finanziell, auch Hilfestellungen bei der vereinseigenen Website sind sehr nachgefragt. Von dem jetzt schon bestehenden Angebot der Bundesgemeinschaft werden vor allem die Nachrichtenportale auf der Website der BDNZ und auf Facebook und Twitter sehr geschätzt. Auch das noch nicht vorhandene Angebot eines Podcasts, eines Blogs oder gar eines Radiosenders wird als interessant betrachtet.

Die hier skizzierten Ergebnisse der Umfrage sind selbstverständlich ein Durchschnitt der eingereichten Befragung. In einigen Punkten ist die Lage in den Vereinen sehr unterschiedlich zu anderen Vereinen. Aber die Tendenzen der allgemeinen Lage der Vereine sind erkennbar. Sie unterscheiden sich wahrscheinlich auch nicht wesentlich von der Lage der Vereins allgemein. Bei einigen Fragen hat der Vorsitzende gelegentlich einmal telefonisch nachgehakt, wo Aussagen unklar waren. Zum Schluss erscheint es sinnvoll, diese Umfrage regelmäßig zu wiederholen, vielleicht in einer Frequenz von 3 bis 5 Jahren, um die Lage in den Vereinen zu erfragen. Dabei sollte die Umfrage auch immer wieder verbessert und an neue Begebenheiten angepasst werden. Dass sie sinnvoll war – für die Mitglieder und für die Bundesgemeinschaft – ist auch ein Ergebnis der nun vorliegenden Umfrage.

Die hier skizzierten Ergebnisse der Umfrage sind selbstverständlich ein Durchschnitt der eingereichten Befragung. In einigen Punkten ist die Lage in den Vereinen sehr unterschiedlich zu anderen Vereinen. Aber die Tendenzen der allgemeinen Lage der Vereine sind erkennbar. Sie unterscheiden sich wahrscheinlich auch nicht wesentlich von der Lage der Vereins allgemein. Bei einigen Fragen hat der Vorsitzende gelegentlich einmal telefonisch nachgehakt, wo Aussagen unklar waren. Zum Schluss erscheint es sinnvoll, diese Umfrage regelmäßig zu wiederholen, vielleicht in einer Frequenz von 3 bis 5 Jahren, um die Lage in den Vereinen zu erfragen. Dabei sollte die Umfrage auch immer wieder verbessert und an neue Begebenheiten angepasst werden. Dass sie sinnvoll war – für die Mitglieder und für die Bundesgemeinschaft – ist auch ein Ergebnis der nun vorliegenden Umfrage.

Line Middelberg – Praktikantin für die Bundesgemeinschaft

Seit dem 1. September 2022 ist Line Middelberg als Praktikantin für die Bundesgemeinschaft tätig. Die 23-jährige Studentin kommt gebürtig aus Osnabrück, lebte und studierte aber drei Jahre lang in Den Haag. Mit Ende des Praktikums bei der BDNZ im Januar wird sie ihren Bachelor in Europäischen Studien von der Fachhochschule Den Haag erhalten. Nach einer Initiativbewerbung konnten sich Loek Geeraedts und Line Middelberg bei einem ersten Gespräch schnell auf ein Betätigungsfeld für ihr Praktikum einigen, das seit Beginn der guten Zusammenarbeit stetig ausgeweitet wird. Im September stellte Line Middelberg sich bereits dem Vorstand vor, und präsentierte auf der Mitgliederversammlung die ersten Entwicklungen des Podcast Projekts. Neben diesem Vorhaben, arbeitet die BDNZ mit ihrer Hilfe auch an einem Ausbau der Social Media – Auftritte.

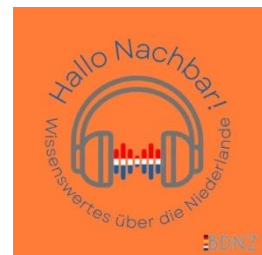


Ausbau der Social-Media-Auftritte der BDNZ

Obwohl die BDNZ bereits seit einiger Zeit auf Facebook aktiv ist, und auch durch die Website einen guten Anknüpfungspunkt für die Gemeinschaft hat, war der Wunsch nach einem Ausbau der Social Media – Auftritte groß. Mit Hilfe der Praktikantin ist die BDNZ jetzt neben Facebook auch auf Instagram, Twitter und LinkedIn vertreten. Die Ausweitung der Kanäle hat drei wesentliche Ziele: Erstens möchte die BDNZ aktiver an einem Netzwerk der Mitglieder und Interessierten arbeiten, zweitens soll so die Sichtbarkeit der Bundesgemeinschaft erhöht werden, und zu guter Letzt sollen die Social – Media-Kanäle Raum für einen Austausch über kulturelle Themen geben. Auf den seit Oktober bestehenden neuen Accounts werden deshalb regelmäßig Inhalte aus aktuellen Anlässen geteilt, von Buchempfehlungen über Profilen bekannter Niederländer bis hin zu Erinnerungen an politische Ereignisse der gemeinsamen Geschichte. Die bestehenden Kooperationen mit dem LVR-Niederrheinmuseum Wesel und der DNG Münster sind ein vielversprechender Beginn, auf dem wir aufbauen werden. Unter dem Handle @bdnz.eu soll im Laufe des Praktikums so eine Plattform für den Austausch zwischen Mitgliedern und Interessierten entstehen.

Ein Podcast für die Bundesgemeinschaft

Das zweite Projekt mit dem sich Line Middelberg während ihres Praktikums beschäftigt ist der Start eines BDNZ Podcasts. Unter dem Titel *Hallo Nachbar!* soll dort Wissenswertes über die Niederlande präsentiert werden. Momentan wird ein niederländischer Partner für einen EUREGIO Antrag gesucht, während die Details des Konzeptes ausgearbeitet werden. Der *Hallo Nachbar* Podcast soll in ca. 20-minütigen Episoden Einblicke in die niederländische Kultur und Gesellschaft geben. Außerdem wird eine Möglichkeit der Mitgestaltung für die Mitgliedsvereine ins Konzept eingearbeitet.



Münster, im November 2022

Loek Geeraedts, Vorsitzender